

## **Inhalt**

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
1.1 <b>Stand der Forschung</b>	<b>4</b>
1.2 <b>Methodische Vorgehensweise</b>	<b>5</b>
1.3 <b>Göttinger Völkerkunde</b>	<b>7</b>
1.4 <b>Aspekte des Nationalsozialismus und ihr Bezug zu der Göttinger Völkerkunde</b>	<b>7</b>
<b>2. DER NATIONALSOZIALISMUS IN DER STADT GÖTTINGEN UND AN DER UNIVERSITÄT</b>	<b>12</b>
2.1 <b>Die Stadt Göttingen in der Weimarer Republik</b>	<b>12</b>
2.2 <b>Die Universität in der Weimarer Republik</b>	<b>15</b>
2.3 <b>Die Stadt nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten</b>	<b>19</b>
2.4 <b>Die Universität im „Dritten Reich“</b>	<b>22</b>
2.5 <b>Die Kriegs- und Nachkriegszeit</b>	<b>26</b>
<b>3. DIE ENTWICKLUNG DER GÖTTINGER VÖLKERKUNDE: VON DER SAMMLUNG ZUM INSTITUT (1793 - 1950)</b>	<b>29</b>
3.1 <b>Kurze Vorgeschichte der Ethnographischen Sammlung</b>	<b>29</b>
3.2 <b>Die Entstehung und Entwicklung des Instituts für Völkerkunde (1925 - 1950)</b>	<b>31</b>
3.2.1 <b><i>Wiedererwachtes Interesse an der Ethnographischen Sammlung</i></b>	<b>31</b>
3.2.2 <b>Die erste Ethnographische Ausstellung</b>	<b>34</b>
3.2.3 <b>Beginn des Lehrbetriebs</b>	<b>36</b>
3.2.4 <b>Etablierung des Faches</b>	<b>37</b>
3.2.5 <b>Diebstahl von Ethnographica</b>	<b>39</b>
3.2.6 <b>Umbenennung und Ordinariat</b>	<b>40</b>
3.2.7 <b>Die Wanderausstellung „Erbgut und Rasse im deutschen Volke“</b>	<b>40</b>
3.2.8 <b>Förderung der Völkerkunde</b>	<b>42</b>
3.2.9 <b>Einrichtung von Assistentenstellen</b>	<b>43</b>

3.2.10	Der Bau des Museums- und Institutsgebäudes	43
3.2.11	Finanzielle Probleme	45
3.2.12	Einschränkungen während des Zweiten Weltkrieges	46
3.2.13	Die kolonialwissenschaftliche Arbeitszusammenkunft der Völkerkundler	47
3.2.14	Weitere Unterstützung der Völkerkunde	49
3.2.15	Das Institut nach 1945	50
4.	<b>DIE GÖTTINGER VÖLKERKUNDLER, IHRE WISSENSCHAFTS-THEORETISCHEN STANDPUNKTE UND IHRE EINBINDUNG IN DEN NATIONALSOZIALISMUS</b>	<b>52</b>
4.1	Ordinarius Hans Plischke	52
4.1.1	Fachliche Schwerpunkte und theoretische Orientierung	54
4.1.2	Koloniales Interesse	61
4.1.3	Antisemitismus am Beispiel des Lehrbuchs für Völkerkunde	63
4.1.4	Einbindung in nationalsozialistische Organisationen	66
4.1.5	Die Rektoratszeit Plischkes	67
4.1.6	Entnazifizierung und Weiterführung der Arbeit	73
4.1.7	Zusammenfassende Bewertung Plischkes	77
4.2	Die Assistenten des Göttinger Instituts für Völkerkunde	78
4.2.1	Herbert Senge	78
4.2.2	Walter Nippold	80
4.2.3	Hermann Blome	84
4.3	Günther Spannaus	86
4.4	Die Doktoranden am Institut für Völkerkunde	88
4.5	Schwerpunkte in Forschung und Publikationen	91
5.	<b>DER VÖLKERKUNDLICHE UNTERRICHT</b>	<b>92</b>
6.	<b>DIE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG</b>	<b>98</b>
6.1	Konzeption und Präsentation	98

<b>6.2</b>	<b>Erwerb von Ethnographica</b>	<b>101</b>
<b>6.3</b>	<b>Die Funktion der Sammlung</b>	<b>102</b>
<b>7.</b>	<b>DIE STELLUNG DER GÖTTINGER VÖLKERKUNDLER INNERHALB DER DEUTSCHSPRACHIGEN ETHNOLOGIE</b>	<b>103</b>
<b>8.</b>	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>110</b>
<b>9.</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>111</b>
<b>10.</b>	<b>ARCHIVALIEN</b>	<b>124</b>